

Arri T2

LICHT/EQUIPMENT

Arri T2 ist ein 2000-Watt Fresnel-Scheinwerfer — robuster Tungsten-Spot für mittlere bis große Sets.

Technische Details Der T2 verwendet eine FEP-Lampe (Tungsten Halogen) mit G22-Sockel und arbeitet bei 220V/240V Wechselstrom. Der Fresnel-Linsen-Durchmesser beträgt 8 Zoll (203mm), der Spot-zu-Flood-Bereich variiert von 12° bis 60° Abstrahlwinkel. Das Gehäuse aus gegossenem Aluminium wiegt 11,5 kg ohne Stativ, die Abmessungen betragen 440 × 350 × 400mm. Ein manueller Dimmer am Gehäuse ermöglicht stufenlose Leistungsregelung von 100% bis etwa 10%. Die Kühlung erfolgt durch passive Konvektion ohne Lüfter, was geräuschlosen Betrieb garantiert. Geschichte & Entwicklung Arri führte den T2 1985 als Teil ihrer überarbeiteten Tungsten-Serie ein, nachdem die Vorgängermodelle aus den 1970ern nicht mehr zeitgemäß waren. Die Entwicklung zielte auf kompaktere Bauweise bei verbesserter Lichtausbeute ab. 1992 erfolgte ein Redesign mit optimierter Fresnel-Optik und verbessertem Kühlkörper. Seit 2010 wird der T2 Plus angeboten, der zusätzlich mit Schuko-Anschluss und verbessertem Torblatt-System ausgestattet ist. Praxiseinsatz im Film Der T2 etablierte sich als Standardlicht für Interview-Setups und kleinere Innenaufnahmen. Bei "Das Leben der Anderen" (2006) nutzte DoP Hagen Bogdanski T2-Batterien für die Verhörszenen, um harte Schatten zu erzeugen. In Fernsehproduktionen dient der T2 häufig als Key-Light bei Nahaufnahmen oder als Hair-Light bei Zwei-Personen-Gesprächen. Die kompakte Bauform ermöglicht Einsatz in beengten Räumen, wo größere Scheinwerfer nicht positionierbar sind. Nachteile sind die begrenzte Lichtleistung bei größeren Sets und die Wärmeentwicklung bei längeren Takes. Vergleich & Alternativen Der T2 positioniert sich zwischen dem kleineren T1 (1000W) und dem T5 (5000W). Moderne LED-Alternativen wie der Arri SkyPanel S30-C bieten ähnliche Lichtleistung bei geringerem Stromverbrauch und variabler Farbtemperatur, kosten jedoch das Zehnfache. HMI-Leuchten wie der Arri M8 erzeugen bei gleicher Leistungsaufnahme dreimal mehr Licht, benötigen aber Vorschaltgeräte und sind weniger flexibel dimmbar. Für Tageslichtaufnahmen bleibt der T2 aufgrund seiner 3200K-Charakteristik auf Kunstlichtszenarien oder die Verwendung mit CTB-Folien beschränkt.